

SCHÖNHEIT aus Stahl

TEST SUPER LAUWERSMEER DISCOVERY 47 AC

Nach der Weltpremiere auf der boot Düsseldorf und der Präsentation während der Motorboot Sneek wird die Super Lauwersmeer Discovery 47 AC Anfang September auch im Rahmen der Hiswa te water zu sehen sein. Zwischendurch absolvierte der luxuriöse niederländische Verdränger den SKIPPER-Bootshandel-Praxistest.



Die sehr gut proportionierte Super Lauwersmeer Discovery 47 AC erweist sich als souverän laufender Verdränger, der eine Höchstfahrt von 8,5 kn erreicht

TEST SUPER LAUWERSMEER DISCOVERY 47 AC



1

Wer mit dem Erwerb einer neuen Stahlyacht liebäugelt und bei der Suche nach einem geeigneten Schiff früher oder später auf das Fabrikat Super Lauwersmeer aufmerksam wird, der beweist zunächst einmal einen guten Geschmack. Und da Gutes, wie man weiß, zumindest in den meisten Fällen nicht zum Schnäppchenpreis zu haben ist, sollte der potenzielle Kaufinteressent selbstredend über die entsprechenden finanziellen Möglichkeiten verfügen. Wenn die Ampel diesbezüglich auf Grün steht, kann es ja losgehen. Man vereinbart mit der im friesischen Noardburgum ansässigen Traditionsverft namens Frisian Motor Boats BV einen Termin und verschafft sich an Ort und Stelle einen Überblick, welches Modell aus der aktuellen Kollektion die persönlichen Anforderungen denn am ehesten erfüllt ...

Die derzeit von 41 bis 50 Fuß reichende Super-Lauwersmeer-Flotte umfasst zehn bildschöne Entwürfe, die sich auf sechs Baulinien verteilen. Zur Disposition stehen eine Flybridge-Yacht und neun Varianten mit offenem Cockpit

1. Der 206 cm hohe Salon des niederländischen Luxusliners bietet viel Bewegungsfreiheit
2. Ein Highlight der friesischen Premium-Yacht ist das großzügig bemessene Sanitärabteil
3. Die viersitzige Dinette befindet sich backbords auf der vertieften vorderen Salonebene
4. In der luftigen Bugkabine wurden auf Eignerwunsch zwei Kojen in V-Form angeordnet
5. Toll ausgestattete Kombüse mit Vierflammenherd, XXL-Kühlschrank und Doppelspüle
6. Die geräumige Achterkabine mit freistehender Doppelkoje ähnelt einem Hotelzimmer

oder einer Achterkabine. Unsere mittlerweile im Besitz des betuchten Auftraggebers befindliche Testkandidatin gehört zur letztgenannten Spezies. Die Super Lauwersmeer Discovery 47 AC misst 14,20 m über Alles, die maximale Breite beträgt 4,36 m, und das Trockengewicht dieses aus jeder Perspektive wohlproportionierten Tourenbootes beläuft sich auf stättliche 19 Tonnen. Alternativ zur Aft-Cabin-Version gibt es die in SKIPPER Bootshandel 8.2018 erprobte Discovery 47 OC, die – aufmerksame Leser erinnern sich vielleicht an die extrem auffällige Rumpflackierung in leuchtendem Orange – eine sehr positive Bewertung einheimste. Wie sich das Premieren-Exemplar der Discovery 47 AC aus der Affäre zieht, soll sich im Verlauf der Probefahrt herausstellen,

die in wenigen Minuten beginnt. Zur Einstimmung möchten wir Ihnen jedoch noch einige Fakten über Frisian Motor Boats nennen. Anno 1969 von Piet Wouda in Westergeest am Nationalpark Lauwersmeer gegründet, feiert der angesehene Bootsbaubetrieb in diesem Sommer sein 50-jähriges Jubiläum. An der Spitze der auch international aufstrebenden Yachtschmiede stehen seit dem Millennium Bastiaan Jousma (49) und dessen jüngerer Bruder Louis (46), die ein hochprofessionelles 14-köpfiges Mitarbeiter-Team beschäftigen. Nach jeweils neun- bis zwölfmonatiger Fertigungsdauer gelangen pro Saison lediglich fünf Super-Lauwersmeer-Einheiten zur Auslieferung, so dass man es zweifellos mit einem Exklusivprodukt zu tun hat. Für die ausgefeilte und durchweg

eigenständige Optik der feinen Yachten, die von der Kiellegung bis zur Endkontrolle unter einem Dach entstehen, zeichnet der niederländische Top-Designer Arnold de Ruyter verantwortlich.

Nun aber endlich ans Werk. Über den 122 cm tiefen Hecksteg und die backbordseitige Wendeltreppe geht es direkt auf das viel Bewegungsfreiheit bietende und mit einem absenkbaren Targabügel versehene Achterdeck. Mittendrin befindet sich der ergonomisch gestaltete, mit Raymarine-Armaturen und einem Hybridtouch-Plotter bestückte Steuerstand, dessen 202 cm hohe Softtop-Behausung perfekt angepasst ist.

Äußerst wichtig finden wir, dass es neben dem bequem gepolsterten Skipper-Stuhl mit gutem Seitenhalt einen Beifahrersitz gleicher Art gibt. Der Instrumententräger mit hydraulischem Sechspeichenruder nebst Bug- und Heckstrahler-Joysticks geriet sehr übersichtlich, sämtliche Anzeigen können auch bei Sonneneinstrahlung problemlos abgelesen werden. Wir orientieren uns über die bis zu 42 cm breiten Gangborde in Richtung Vorschiff, wobei die umlaufende Niro-Reling inklusive beidseitigen Ausstiegsöffnungen bestückt ist.

Der Buganker mit elektrischer Winch wird außenbords gefahren, Erwähnen könnte man noch, dass sich der rutschhemmend strukturierte vordere Dachabschnitt mit zwei verschließbaren Lüftern ausgestattet zeigt. Der Salon des laut der geltenden CE-Klassifizierung B für zehn Personen

beziehungsweise 1.500 kg Zuladung konzipierten Luxusliners wirkt auf den ersten Blick riesig. Wir notieren eine Deckenhöhe von 2,06 m und nehmen zu Protokoll, dass die großflächige Verglasung – allein die Seitenscheiben sind stolze 77 cm hoch – entscheidend zu einem luftigen und lichtdurchfluteten Ambiente beiträgt. Der akkurat ausgeführte Innenausbau besteht aus edlem Amerikanischen Nussbaum, partiell kombiniert mit dekorativen Alu-Profilen. Natürlich sind auf Anfrage andere Hölzer verfügbar, schließlich ist der zahlende Kunde König. Während sich backbords ein 329 x 26 cm messendes Sideboard mit TV-Lift und üppigem Stauvolumen erstreckt, wird die Steuerbordseite von einer 285 cm langen Sitzcouch eingenommen. Der vom Eigner ganz bewusst ausgewählte, federleichte Beistelltisch geriet winzig klein und taugt daher nur als Ablage. Gegessen wird also woanders, nämlich auf der zwei Treppenstufen tiefer angeordneten Küchen- und Dinette-Ebene. Die winkelige Pantry ist steuerbords postiert. Sie beherbergt einen mannshohen 203-l-Kühlschrank mit drei Eisfach-Schubladen. Hinzu gesellen sich ein vierflammiger Gasherd mit Dunstabzug, ein Backofen und eine Doppelspüle. Nicht zu vergessen der tolle »Magic Corner«-Schrank, der ein regelrechtes Ensemble an Kochtöpfen und Bratpfannen aufnimmt.

Die Bewohner der klimatisierten Bugkabine, deren lichte Höhe unterhalb des Skylights von regulär 200 auf 209 cm anwächst, finden zwei komfortabel abgestimmte, jeweils 225 x 80 cm große V-Kojen mit permanenter Unterlüftung vor. Kleiderschränke und Schapps für lose Mitbringsel sind reichlich vorhanden, so dass es sich hier gut aushalten lässt. Gleiches gilt, und zwar in besonderem Maße, für die einem Hotelzimmer ähnelnde Heckkabine, die – wie sofort zu erkennen ist – vom Eignerpaar beansprucht wird. Die quer im Raum



3



4



5



6



2

TEST SUPER LAUWERSMEER DISCOVERY 47 AC

postierte freistehende Doppelkoje wird mit adäquaten 205 x 170 cm vermessen. Vom vorgelagerten Flur zweigt backbords das Gäste-WC, das unseres Erachtens im Vorschiff wesentlich mehr Sinn gemacht hätte, und nach Steuerbord der wirklich hervorragend dimensionierte »Master«-Sanitärebereich mit integrierter Duschzelle, Handtuchheizung, jeder Menge praktischen Ablagen und einer zweiten Elektro-Toilette ab.

Mit minimalen 2,1 Knoten verlassen wir den Werfthafen und nehmen Kurs aufs Bergumermeer. Volvos fünfzylindriger D3-150-Turbodiesel, der aus 2,4 Litern

Hubraum 110,3 kW (150 PS) mobilisiert, hält sich infolge der aufwendigen Schalldämmung akustisch im Hintergrund, so dass bei einem idealen Wasserwandertempo von guten sechs Knoten dezente 61 dB(A) in den Gehörgang des Skippers dringen. Zum Überbrücken längerer Distanzen bieten sich konstante 2.500 min⁻¹ an. Auf dem GPS-Display stehen 7,5 kn, wobei sich jetzt eine moderate Heckwelle aufbaut. Unter einer Vollastdrehzahl von ganz genau 3.020 min⁻¹ werden finale 8,5 Knoten realisiert. Dies entspricht dem üblichem Fullspeed-Niveau eines modernen Knickspant-Verdrängers. Die

Lauf- und Manövriereigenschaften der neuen Super Lauwersmeer sind erwartungsgemäß ohne Fehl und Tadel. Der elegante 47-Footer reagiert spontan und präzise auf jeglichen Lenkbefehl und benötigt kaum mehr als anderthalb Schiffslängen zur 360-Grad-Wende. Beim Rangieren in der Marina helfen die erwähnten optionalen Einparkassistenten, die schwergewichtige Motoryacht, die in der getesteten »Luxus-Ausführung« ab 491.244 Euro zu haben ist, blitzsauber anzudocken.

Text: Peter Marienfeld

Fotos: Peter Marienfeld (3), Werft (10)

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 14,20 m
Breite: 4,36 m
Durchfahrthöhe: 3,20 m mit gelegtem Geräteträger
Tiefgang: 1,20 m
Gewicht: 19.000 kg
CE-Kategorie: B
Max. Personenzahl: 10
Koijenzahl: 4 (+2)
Brennstofftank: 700 l
Wassertank: 420 l
Septiktank: 210 l
Baumaterial: Schiffbaustahl
Motorisierung: Einbudiesel mit Wellenantrieb, wahlweise Einzel- oder Doppelanlage, wertseitig empfohlene Leistung bis 121,3 kW (165 PS) beziehungsweise 2 x 121,3 kW (2 x 165 PS)
Grundpreis (ab Werft): 491.244 € für die gefahrene »Luxus-Ausführung«, die individuellen Extras des Testbootes wurden gesondert berechnet. Die jeweiligen Preise teilt die Werft auf Anfrage mit

MOTOR IM TESTBOOT

Volvo D3-150, zweikreisgekühlter, el. gesteuerter Turbodiesel mit variabler Turbinengeometrie und Common-Rail-Kraftstoffeinspritzung, Leistung 110,3 kW (150 PS), Zylinderzahl: 5 in Reihe, Bohrung x Hub: 81 x 93,2 mm, Hubraum 2,4 Liter, Nenndrehzahl 3.000 min⁻¹

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydr. Ruderanlage, 230-Volt-Landanschluss, Innenausbau in Mahagoni oder Kirsche, Navigationsbeleuchtung, Pantryzeile mit 203-l-Kühlschrank, vierfl. Gasherd und Doppelspüle, Radio mit CD-Player, LED-Spots mit Dimmfunktion, farbiger Rumpf in Uni-Lackierung, automatisches Feuerlöschsystem, WC-Raum mit elektrischer Toilette

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

El. Ankerwinde mit Anker und Kette, Beheizung des Steuerstandes, multifunktionales Fahrverdeck, Flexiteek-Belag auf Achterdeck, Seitendecks und Badesteg, el. Bug- und Heckstrahler, Deckswaschanlage, Generator, Fluchtluke in der Heckkabine, Innenausbau in Nussbaum oder Eiche, diverse Navigationselektronik (Preise werden auf Anfrage genannt)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	700 min ⁻¹	47 dB(A)	0 kn
	700 min ⁻¹	47 dB(A)	2,1 kn
	1000 min ⁻¹	49 dB(A)	3,5 kn
	1300 min ⁻¹	53 dB(A)	4,3 kn
	1600 min ⁻¹	58 dB(A)	5,5 kn
	1900 min ⁻¹	61 dB(A)	6,1 kn
	2200 min ⁻¹	63 dB(A)	6,9 kn
	2500 min ⁻¹	66 dB(A)	7,5 kn
	2800 min ⁻¹	69 dB(A)	8,0 kn
(Vollast)	3020 min ⁻¹	72 dB(A)	8,5 kn

Revier: Bergumermeer bei Noardburgum (NL),
Crew: 4 Personen, **Messung:** GPS,
Wasser: 14° C, **Luft:** 20° C, **Wind:** 2-3 Bft.,
Tanks: Diesel 210 l (30 %), Wasser 252 l (60 %)

- ⊕ Moderne und stilistisch eigenständige Stahlyacht-Optik
- ⊕ Erstklassiges Platzangebot in allen Wohnbereichen an Bord
- ⊕ Passend gewählte Bunkerkapazität für Diesel und Frischwasser
- ⊕ Kundenwünsche werden im Rahmen des Machbaren realisiert
- ⊕ Sicheres Handling, beste Lauf- und Manövriereigenschaften
- ⊕ Offensichtlich sehr gute Material- und Verarbeitungsqualität
- ⊕ Technische und elektrische Installationen auf Top-Niveau

- ⊖ Für eine Yacht dieses Klassements recht kleiner Septiktank
- ⊖ Das Gäste-WC wurde nicht im Bugbereich, sondern im Achterschiff nahe der Heckkabine angeordnet

INFORMATIONEN UND WERFT

Frisian Motor Boats BV (Werft und Lieferant des Testbootes),
 Rijksstraatweg 80, NL-9257 DV Noardburgum,
 Tel. 0031-511442181, www.superlauwersmeer.nl



1. Das mehrteilige Fahrverdeck der neuen Super Lauwersmeer wurde optimal angepasst – die Stehhöhe beträgt 2,02 m
2. Absolut sinnvoll ist natürlich, dass es neben dem Skipperstuhl noch eine weitere Sitzgelegenheit für den Beifahrer gibt
3. Eine Selbstverständlichkeit im Hause Frisian Motor Boats sind die pieksauber ausgeführten technischen Installationen
4. Der im perfekt zugänglichen Maschinenraum verbaute Volvo D3-150 mobilisiert 110,3 kW, also 150 Pferdestärken
5. Übersichtlich gestalteter Steuerstand mit Bug- und Heckstrahler-Joysticks sowie einem zentralen Multifunktionsplotter
6. Ein 23 cm hohes Schanzkleid umgibt das optional mit Flexiteek belegte Laufdeck, dessen Breite bis zu 42 cm beträgt